

3. es werden Initiativen zur Sicherheit des Dienstleistungserbringers umgesetzt,
4. über die festgestellten Qualitätsnormen, die von Uns näher bestimmt werden können, wird ein Bericht erstellt,
5. [...].

§ 2 - Die Zusatzfinanzierung erfolgt in Form eines jährlichen Pauschalbetrags von 0,175 € pro Einwohner der betreffenden [Hausärztezone].

§ 3 - Das "zentrale Rufsystem" kann von Uns näher bestimmt werden.

[Art. 4 § 1 einziger Absatz einleitende Bestimmung ersetzt durch Art. 2 Nr. 1 des K.E. vom 31. Oktober 2005 (B.S. vom 8. Dezember 2005); § 1 einziger Absatz Nr. 5 aufgehoben durch Art. 2 Nr. 2 des K.E. vom 31. Oktober 2005 (B.S. vom 8. Dezember 2005); § 2 abgeändert durch Art. 2 Nr. 3 des K.E. vom 31. Oktober 2005 (B.S. vom 8. Dezember 2005)]

Art. 5 - [Ist das einheitliche Rufsystem nicht betriebsfähig, kann ein Hausärztekreis eine Zusatzfinanzierung in Höhe von 0,125 EUR pro Einwohner einer Gemeinde beantragen, die zu der Hausärztezone gehört, deren Bevölkerungsdichte unter 125 Einwohner pro km² liegt.]

[Art. 5 ersetzt durch Art. 3 des K.E. vom 31. Oktober 2005 (B.S. vom 8. Dezember 2005)]

[KAPITEL IIIbis - Indexierung der Finanzierungsbeträge

[Kapitel IIIbis mit Art. 5bis eingefügt durch Art. 1 des K.E. vom 21. Februar 2011 (B.S. vom 7. März 2011)]

Art. 5bis - Ab dem Anwendungsjahr 2009 werden alle im vorliegenden Erlass erwähnten Finanzierungsbeträge jedes Jahr angepasst, und zwar auf der Grundlage der Entwicklung zwischen dem 30. Juni des vorletzten Jahres und dem 30. Juni des vorhergehenden Jahres des in Artikel 1 des Königlichen Erlasses vom 8. Dezember 1997 zur Festlegung der Anwendungsmodalitäten für die Indexierung der Leistungen in der Gesundheitspflegepflichtversicherungsergänzung erwähnten Gesundheitsindexwertes.]

KAPITEL IV - Finanzierungsmechanismen

Art. 6 - Die Generaldirektion Gesundheitspflegeberufe, medizinische Überwachung und Wohlbefinden bei der Arbeit des Föderalen Öffentlichen Dienstes Volksgesundheit, Sicherheit der Nahrungsmittelkette und Umwelt leitet jährlich für jeden zugelassenen Hausärztekreis folgende Daten an den Dienst für Gesundheitspflege des Landesinstituts für Kranken- und Invalidenversicherung weiter:

1. die Entscheidung bezüglich der Zulassung,
2. die neuesten Daten über die Einwohnerzahl der Hausärztezone,
3. die Feststellung, ob der Hausärztekreis bereits an einem wie in Artikel 4 erwähnten einheitlichen Rufsystem mitwirkt oder nicht,
4. die Angaben, die es ermöglichen festzustellen, ob der Hausärztekreis für die in Artikel 5 erwähnte Zusatzfinanzierung in Frage kommt,
5. die Nummer des Bankkontos des Hausärztekreises.

Art. 7 - Der Dienst für Gesundheitspflege des Landesinstituts für Kranken- und Invalidenversicherung legt jährlich auf der Grundlage der in Artikel 6 erwähnten Daten den Finanzierungsbetrag für jeden zugelassenen Kreis fest.

Art. 8 - Die Nationale Kommission Ärzte-Krankenkassen nimmt den jährlichen Finanzierungsbetrag, der jedem zugelassenen Hausärztekreis gemäß den Bestimmungen des vorliegenden Erlasses zukommt, zur Kenntnis.

Art. 9 - Das Landesinstitut zahlt den Jahresbetrag an den Hausärztekreis auf das in Artikel 6 Nr. 5 erwähnte Bankkonto.

Das Institut setzt die Generaldirektion Gesundheitspflegeberufe, medizinische Überwachung und Wohlbefinden bei der Arbeit des Föderalen Öffentlichen Dienstes Volksgesundheit, Sicherheit der Nahrungsmittelkette und Umwelt von der Zahlung in Kenntnis.

Art. 10 - Die Generaldirektion Gesundheitspflegeberufe, medizinische Überwachung und Wohlbefinden bei der Arbeit des Föderalen Öffentlichen Dienstes Volksgesundheit, Sicherheit der Nahrungsmittelkette und Umwelt hält der Nationalen Kommission Ärzte-Krankenkassen die in Artikel 8 des Königlichen Erlasses vom 8. Juli 2002 zur Festlegung der Aufgaben der Hausärztekreise erwähnten Jahresberichte und Ergebnisrechnungen zur Verfügung.

Art. 11 - Vorliegender Erlass wird wirksam mit 15. Oktober 2002.

Art. 12 - Unser Minister der Sozialen Angelegenheiten und der Pensionen und Unser Minister des Verbraucherschutzes, der Volksgesundheit und der Umwelt sind, jeder für seinen Bereich, mit der Ausführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

SERVICE PUBLIC FEDERAL FINANCES

[C - 2015/00370]

27 NOVEMBRE 2014. — Arrêté royal modifiant les arrêtés royaux n^{os} 1, 2, 22, 23 et 56 relatifs à la taxe sur la valeur ajoutée. — Traduction allemande

Le texte qui suit constitue la traduction en langue allemande de l'arrêté royal du 27 novembre 2014 modifiant les arrêtés royaux n^{os} 1, 2, 22, 23 et 56 relatifs à la taxe sur la valeur ajoutée (*Moniteur belge* du 8 décembre 2014).

Cette traduction a été établie par le Service central de traduction allemande à Malmèdy.

FEDERALE OVERHEIDSDIENST FINANCIEN

[C - 2015/00370]

27 NOVEMBER 2014. — Koninklijk besluit tot wijziging van de koninklijke besluiten nrs. 1, 2, 22, 23 en 56 met betrekking tot de belasting over de toegevoegde waarde. — Duitse vertaling

De hierna volgende tekst is de Duitse vertaling van het koninklijk besluit van 27 november 2014 tot wijziging van de koninklijke besluiten nrs. 1, 2, 22, 23 en 56 met betrekking tot de belasting over de toegevoegde waarde (*Belgisch Staatsblad* van 8 december 2014).

Deze vertaling is opgemaakt door de Centrale dienst voor Duitse vertaling in Malmèdy.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST FINANZEN

[C – 2015/00370]

27. NOVEMBER 2014 — Königlicher Erlass zur Abänderung der Königlichen Erlasse Nr. 1, 2, 22, 23 und 56 in Bezug auf die Mehrwertsteuer — Deutsche Übersetzung

Der folgende Text ist die deutsche Übersetzung des Königlichen Erlasses vom 27. November 2014 zur Abänderung der Königlichen Erlasse Nr. 1, 2, 22, 23 und 56 in Bezug auf die Mehrwertsteuer.

Diese Übersetzung ist von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen in Malmedy erstellt worden.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST FINANZEN

27. NOVEMBER 2014 — Königlicher Erlass zur Abänderung der Königlichen Erlasse Nr. 1, 2, 22, 23 und 56 in Bezug auf die Mehrwertsteuer

PHILIPPE, König der Belgier,

Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Aufgrund des Gesetzes vom 15. Mai 2014 zur Ausführung des Pakts für Wettbewerbsfähigkeit, Beschäftigung und Wirtschaftsbelebung;

Aufgrund des Mehrwertsteuergesetzbuches:

- des Artikels 53*decies* § 2, eingefügt durch das Gesetz vom 17. Dezember 2012,
- des Artikels 54 Absatz 1, ersetzt durch das Gesetz vom 17. Dezember 2012,
- des Artikels 56 § 1, ersetzt durch das Gesetz vom 28. Dezember 1992,
- des Artikels 57 § 7, ersetzt durch das Gesetz vom 28. Dezember 1992,
- des Artikels 76 § 2, ersetzt durch das Gesetz vom 28. Dezember 1992 und abgeändert durch das Gesetz vom 26. November 2009;

Aufgrund des Königlichen Erlasses Nr. 1 vom 29. Dezember 1992 über Maßnahmen im Hinblick auf die Gewährleistung der Zahlung der Mehrwertsteuer;

Aufgrund des Königlichen Erlasses Nr. 2 vom 7. November 1969 über die Festlegung pauschaler Veranlagungsgrundlagen für die Mehrwertsteuer;

Aufgrund des Königlichen Erlasses Nr. 22 vom 15. September 1970 über die Sonderregelung für Landwirte in Sachen Mehrwertsteuer;

Aufgrund des Königlichen Erlasses Nr. 23 vom 9. Dezember 2009 über die jährliche Liste der mehrwertsteuerpflichtigen Kunden;

Aufgrund des Königlichen Erlasses Nr. 56 vom 9. Dezember 2009 über die Erstattung der Mehrwertsteuer an Steuerpflichtige, die in einem anderen Mitgliedstaat als dem Mitgliedstaat der Erstattung ansässig sind;

Aufgrund des Gutachtens Nr. 56.633/1/V des Staatsrates vom 11. September 2014, abgegeben in Anwendung von Artikel 84 § 1 Absatz 1 Nr. 2 der am 12. Januar 1973 koordinierten Gesetze über den Staatsrat;

Auf Vorschlag des Ministers der Finanzen

Haben Wir beschlossen und erlassen Wir:

Artikel 1 - In Artikel 14 des Königlichen Erlasses Nr. 1 vom 29. Dezember 1992 über Maßnahmen im Hinblick auf die Gewährleistung der Zahlung der Mehrwertsteuer werden die Paragraphen 3 und 4 wie folgt ersetzt:

„§ 3 - In Abweichung von § 2 Nr. 3 sind Steuerpflichtige, auf die die durch Artikel 56 des Gesetzbuches festgelegte Pauschalregelung anwendbar ist, von der Führung dieses Journals befreit.“

§ 4 - In Artikel 56*bis* des Gesetzbuches erwähnte Kleinunternehmen sind von der Führung der in § 2 Nr. 1 und 2 erwähnten Bücher befreit, wenn sie die Rechnungen und Dokumente oder gegebenenfalls die Duplikate der Rechnungen und Dokumente, die in diesen Bestimmungen erwähnt sind, gemäß einer ununterbrochenen Serie von laufenden Nummern aufbewahren, die sie ihnen bei Erhalt, Aus- oder Erstellung zuteilen, und wenn sie das in § 5 erwähnte Buch führen.“

Art. 2 - In Artikel 4 Absatz 3 des Königlichen Erlasses Nr. 2 vom 7. November 1969 über die Festlegung pauschaler Veranlagungsgrundlagen für die Mehrwertsteuer werden die Wörter „der in Artikel 56 § 1 des Gesetzbuches festgelegten Sonderregelung“ durch die Wörter „der in Artikel 56 des Gesetzbuches festgelegten Pauschalregelung“ ersetzt.

Art. 3 - In Artikel 9² § 1 desselben Erlasses wird Absatz 5, eingefügt durch den Königlichen Erlass vom 15. Dezember 1975 und ersetzt durch den Königlichen Erlass vom 29. Dezember 1992, wie folgt ersetzt:

„Die gleichen Regeln sind anwendbar, wenn Kleinunternehmen, die der in Artikel 56*bis* des Gesetzbuches festgelegten Steuerbefreiungsregelung unterliegen, zur Pauschalregelung übergehen und die Erstattung erhalten, die in Artikel 7 des Königlichen Erlasses Nr. 19 über die Regelung der Befreiung von der Mehrwertsteuer zugunsten von Kleinunternehmen vorgesehen ist.“

Art. 4 - In Artikel 10 § 1 desselben Erlasses wird Absatz 5, eingefügt durch den Königlichen Erlass vom 29. Dezember 1992, wie folgt ersetzt:

„Die gleichen Regeln sind anwendbar, wenn Steuerpflichtige, die der Pauschalregelung unterliegen, zu der in Artikel 56*bis* des Gesetzbuches festgelegten Steuerbefreiungsregelung übergehen und die Berichtigung durchführen, die in Artikel 3 des Königlichen Erlasses Nr. 19 über die Regelung der Befreiung von der Mehrwertsteuer zugunsten von Kleinunternehmen vorgesehen ist.“

Art. 5 - In Artikel 2 § 2 des Königlichen Erlasses Nr. 22 vom 15. September 1970 über die Sonderregelung für Landwirte in Sachen Mehrwertsteuer wird der einleitende Satz, abgeändert durch den Königlichen Erlass vom 14. April 1993, wie folgt ersetzt:

„§ 2 - In Abweichung von § 1 unterliegen Landwirte der normalen Mehrwertsteuerregelung oder eventuell der in Artikel 56 oder 56*bis* des Gesetzbuches vorgesehenen Sonderregelung für.“

Art. 6 - In Artikel 4 § 1 Absatz 1 einleitender Satz desselben Erlasses, ersetzt durch den Königlichen Erlass vom 14. April 1993, werden die Wörter "der durch Artikel 56 § 2 des Gesetzbuches eingeführten Befreiungsregelung" durch die Wörter "der durch Artikel 56bis des Gesetzbuches festgelegten Steuerbefreiungsregelung" ersetzt.

Art. 7 - Artikel 6 desselben Erlasses, ersetzt durch den Königlichen Erlass vom 14. April 1993, wird wie folgt abgeändert:

a) Absatz 1 wird wie folgt ersetzt:

"Für Landwirte, deren Tätigkeit nur teilweise der durch Artikel 57 des Gesetzbuches festgelegten Sonderregelung unterliegt und die aufgrund von Artikel 2 § 2 für den anderen Teil dieser Tätigkeit der normalen Mehrwertsteuerregelung oder der durch Artikel 56 oder 56bis des Gesetzbuches festgelegten Sonderregelung unterliegen, gilt, dass sie ihre Tätigkeit in zwei verschiedenen Tätigkeitsbereichen entsprechend jedem dieser zwei Teile ausüben. Nur die Umsätze, die im zweiten Tätigkeitsbereich unter der normalen Mehrwertsteuerregelung oder unter der durch Artikel 56 des Gesetzbuches festgelegten Pauschalregelung bewirkt werden, berechtigen zum Vorsteuerabzug im Sinne der Artikel 45 bis 49 des Gesetzbuches."

b) In Absatz 2 werden die Wörter "der durch Artikel 56 § 1 des Gesetzbuches eingeführten Sonderregelung" durch die Wörter "der durch Artikel 56 des Gesetzbuches festgelegten Pauschalregelung" ersetzt.

Art. 8 - In Artikel 7 desselben Erlasses wird Absatz 1, ersetzt durch den Königlichen Erlass vom 14. April 1993, wie folgt ersetzt:

"Für Landwirte, die eine Tätigkeit ausüben, die der durch Artikel 57 des Gesetzbuches festgelegten Sonderregelung unterliegt, und die bereits die Eigenschaft eines Steuerpflichtigen haben, weil sie eine andere Tätigkeit ausüben, für die sie der durch Artikel 56 oder 56bis des Gesetzbuches festgelegten Sonderregelung unterliegen, gilt, dass sie zwei verschiedene Tätigkeitsbereiche entsprechend jeder dieser Tätigkeiten haben. Nur die Umsätze, die im zweiten Tätigkeitsbereich unter der durch Artikel 56 des Gesetzbuches festgelegten Pauschalregelung bewirkt werden, berechtigen zum Vorsteuerabzug im Sinne der Artikel 45 bis 49 des Gesetzbuches."

Art. 9 - In Artikel 8 desselben Erlasses, abgeändert durch den Königlichen Erlass vom 14. April 1993, werden die Wörter "in Artikel 56 § 1 oder 2 des Gesetzbuches vorgesehene" durch die Wörter "durch Artikel 56 oder 56bis des Gesetzbuches festgelegte" ersetzt.

Art. 10 - Artikel 3 des Königlichen Erlasses Nr. 23 vom 9. Dezember 2009 über die jährliche Liste der mehrwertsteuerpflichtigen Kunden wird wie folgt ersetzt:

"Art. 3 - Steuerpflichtige, für die am 31. Dezember des Jahres, auf das die in Artikel 1 erwähnte Liste sich bezieht, die in Artikel 56bis des Gesetzbuches zugunsten von Kleinunternehmen festgelegte Steuerbefreiungsregelung gilt, müssen diese Liste durch eine Erklärung ergänzen, die folgende Angaben enthält:

1. Betrag des Umsatzes, der im Laufe des Kalenderjahres erzielt worden ist, auf das diese Liste sich bezieht, und der gemäß Artikel 56bis § 4 des Gesetzbuches berechnet worden ist,

2. wenn die Tätigkeit, für die die Steuerbefreiungsregelung gilt, im Laufe des Jahres aufgenommen wurde, auf das diese Liste sich bezieht, Datum, ab dem diese Regelung für den Steuerpflichtigen gilt."

Art. 11 - [Abänderung des niederländischen Titels des Königlichen Erlasses Nr. 56 über die Erstattung der Mehrwertsteuer an Steuerpflichtige, die in einem anderen Mitgliedstaat als dem Mitgliedstaat der Erstattung ansässig sind]

Art. 12 - [Abänderung von Artikel 28 § 1 Nr. 3 desselben Erlasses]

Art. 13 - Vorliegender Erlass wird mit 1. April 2014 wirksam.

Art. 14 - Der für Finanzen zuständige Minister ist mit der Ausführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Gegeben zu Brüssel, den 27. November 2014

PHILIPPE

Von Königs wegen:

Der Minister der Finanzen

J. VAN OVERTVELDT

SERVICE PUBLIC FEDERAL FINANCES

[C - 2015/03199]

29 JUIN 2015. — Arrêté royal modifiant l'arrêté royal n° 7, du 29 décembre 1992, relatif aux importations de biens pour l'application de la taxe sur la valeur ajoutée (1)

PHILIPPE, Roi des Belges,

A tous, présents et à venir, Salut.

Vu le Code de la taxe sur la valeur ajoutée, l'article 40, § 3, remplacé par la loi du 26 novembre 2009 et l'article 52, § 1^{er}, alinéa 2, remplacé par la loi du 28 décembre 1992 et modifié par l'arrêté royal du 22 décembre 1995;

Vu l'arrêté royal n° 7, du 29 décembre 1992, relatif aux importations de biens pour l'application de la taxe sur la valeur ajoutée;

Vu l'avis de l'Inspecteur des Finances, donné le 20 février 2014;

Vu l'accord du Ministre du Budget, donné le 17 juillet 2014;

FEDERALE OVERHEIDSDIENST FINANCIEN

[C - 2015/03199]

29 JUNI 2015. — Koninklijk besluit tot wijziging van het koninklijk besluit nr. 7 van 29 december 1992 met betrekking tot de invoer van goederen voor de toepassing van de belasting over de toegevoegde waarde (1)

FILIP, Koning der Belgen,

Aan allen die nu zijn en hierna wezen zullen, Onze Groet.

Gelet op het Wetboek van de belasting over de toegevoegde waarde, artikel 40, § 3, vervangen bij de wet van 26 november 2009 en artikel 52, § 1, tweede lid, vervangen bij de wet van 28 december 1992 en gewijzigd bij het koninklijk besluit van 22 december 1995;

Gelet op het koninklijk besluit nr. 7 van 29 december 1992 met betrekking tot de invoer van goederen voor de toepassing van de belasting over de toegevoegde waarde;

Gelet op het advies van de inspecteur van Financiën, gegeven op 20 februari 2014;

Gelet op de akkoordbevinding van de Minister van Begroting, d.d. 17 juli 2014;